

Protokoll der Sitzung vom 23.10.2012	
	Lehrerververtretung: Josefina Torró +Bernd Butzke entschuldigt; Schulleitungsververtretung: Anja Renold
1.	Keine Anmerkungen zum Protokoll vom 26.04.2012
2.	PPP / IB Entscheid Erziehungsdepartement
	<p>Martin Sauter hat einen Leserbrief an das BZ (Basellandschaftliche Zeitung) geschickt, der Stellung nimmt zum viel diskutiertem Entscheid der Abschaffung des Schwerpunktes PPP am Münster Gymnasium und der exklusiven Zuteilung des IB (International Bakkalaureate) ans Münster. Der Entscheid beinhaltet auch, dass das GB kein IB durchführen darf (vgl. Protokoll der letzten Sitzung). Der Erziehungsrat hat den Entscheid zurückgewiesen und das ED muss jetzt neue Lösungen suchen. Um das Konkurrenzverhalten der Gymnasien abzuschaffen, überlegt das ED offenbar zurzeit auch, die Schülerzuteilung selber vorzunehmen. Es ist aber noch nichts entschieden!</p> <p>Die Schulleitung des GB möchte das IB gerne durchführen, es wurde schon viel Arbeit geleistet und sie ist auch der Meinung, dass das IB in zwei Schwerpunkten angeboten werden sollte (Sprachen + Naturwissenschaften). Dies könnte das Münster nicht leisten (es gibt dort keine Naturwissenschaftsschwerpunkte).</p> <p>Der Elbera beschliesst vorerst abzuwarten und nichts Weiteres zu unternehmen.</p>
3.	Ergänzungsfächer 4./5.Klassen
	<p>Bei der Einteilung der Ergänzungsfächer ist es dieses Jahr zur Situation gekommen, dass ein Schüler weder in die erste, noch in die zweite Wahl des Ergänzungsfaches eingeteilt wurde. Dies, weil offenbar beide Fächer nicht zustande kamen. Die minimale Anzahl Schüler pro Fach ist 10, alles was darunter liegt ist zu teuer. Um solche Fälle in Zukunft zu vermeiden, wird vorgeschlagen, dass die Schüler einfach 3 Wunschfächer angeben können, aber ohne Priorität. Die Schulleitung könnte dann die Zuteilung optimal einteilen, so dass alle Schüler in ein Fach ihrer Wahl eingeteilt werden und möglichst viele Fächer durchgeführt werden können.</p> <p>Zurzeit ist am GB jeweils im einen Jahr Englisch Maturfach, im darauffolgenden dann die jeweiligen Ergänzungsfächer (dieses Jahr ist EF Maturfach). In Zukunft könnte sich das ändern. Im Kanton BL z.B. kann jeder Schüler wählen, ob er Englisch oder EF als Maturfach möchte. Der bisherige Modus wird aber am GB sicher noch ein paar Jahre lang beibehalten</p>
4.	Elbera Mitglieder am Elternabend
	<p>Die Elbera Mitglieder werden dazu aufgefordert, sich an den Elternabenden jeweils den Eltern vorzustellen und kurz zu erklären, dass sie Ansprechpersonen für andere Eltern sind, wenn es Probleme gibt. Es ist auch sinnvoll, vor dem Elternabend kurz mit der Klassenlehrperson Kontakt aufzunehmen und dies abzusprechen, resp. ggf. die von Eltern vorgeschlagenen Themen anzumelden.</p> <p>In der 4. Und 5. Klasse gibt es keine obligatorischen Elternabende mehr. Anfang 4. Klasse macht die Klassenlehrperson jedoch eine Umfrage bei den Eltern, um den Bedarf eines Elternabends abzuklären. Dieser wird durchgeführt, wenn sich eine Mehrheit der Eltern dafür ausspricht. In der 5. Klasse findet definitiv kein Elternabend statt.</p>
5.	Neues Gymnasium
	<p>Für die Übergangszeit der Schulsystemharmonisierung werden die Klassen Ende 2.Klasse anhand des Notenschnittes aufgeteilt: Wer einen Schnitt von mehr als 4.5 hat, macht danach noch 3, wer genau auf 4.5 oder darunter liegt, noch 4 Jahre Gymnasium (ebenso alle Sportklassler). Erstmals wird dies die diesjährigen Erstklässler betreffen.</p> <p>Momentan wird der Lehrplan für die beiden Züge ausgearbeitet. Eine Echogruppe, die sich aus Lehrern, Schülern und Elbera Mitgliedern zusammensetzt, soll das Resultat beurteilen und Rückmeldung an die Schulleitung geben. Für diese Aufgabe werden interessierte Elbera Mitglieder gesucht. Es melden sich: Claudia Schultheiss und Stéphane Plattner. Weitere Interessierte können sich noch melden, wenn zur ersten Sitzung aufgeboden wird.</p>
6.	Lehrerschaftsapéro 06.11.2012
	<p>Der Apéro beginnt dieses Jahr früher. Die Schulleitung hat die Konferenz absichtlich gestrafft, so dass hoffentlich mehr Lehrer zum Apéro bleiben. Sinn und Zweck ist ja der Austausch zwischen Lehrerschaft und Elbera Mitgliedern.</p> <p>Der Aufbau beginnt um 16.00h, Gläser und Wasser stellt die Schule zur Verfügung, der Rest wird vom Elbera organisiert. Maximale Dauer: 19.00h</p> <p>Da sich niemand für die Organisation meldet, übernimmt das Martin Sauter.</p>
7.	GB Plus
	<p>Bei den GB Plus Klassen gibt es einige Probleme: Es herrscht akuter Platzmangel, es wurden deshalb einige Regeln geändert, so ist der Ruheraum jetzt wirklich absolute Schweigezone</p>

	(vorher war es Flüsterzone). Die Sprachfächer werden nicht mehr durchgehend als Block unterrichtet, die Testwoche vor den Sommerferien war teilweise durch Ausflüge unterbrochen. Viele Arbeiten zu Schuljahr Ende fielen mit den Tests zusammen. Anja Renold schlägt vor, dass die Elternvertreter der GB Plus Klassen und die entsprechende Lehrerschaft sich mit der Schulleitung zu einem Austausch treffen. So können hoffentlich Lösungen gefunden werden. Das Platzproblem wird allerdings bestehen bleiben.
8.	Französisch Unterricht (pendent aus der Sitzung vom 26.04.12)
	Die Schulleitung entschuldigt sich, dass es nicht geklappt hat für diese Sitzung. Sie wird aber für die nächste Sitzung Vertreter der Fachschaft Französisch einladen.
9.	Verschiedene Anliegen
	Die Aufteilung der Schüler auf Musik und BG (Ende erste Klasse) ist folgender Massen: Aktuelle 4.Klassen 56% BG / 44% Musik Aktuelle 3.Klassen 45% BG / 55% Musik Aktuelle 2.Klassen 54% BG / 46% Musik Es gibt eine leichte Tendenz zu Bildnerischem Gestalten (BG)
	Am GB gibt es keine Rauchpräventionskampagnen mehr. Die Präventionsarbeit muss ausserhalb der Schule, z.B. in der Familie gemacht werden. Hinweise auf die Raucherproblematik können jedoch sinnvollerweise in die einzelnen Schulfächer eingebunden werden, beispielsweise in Biologie, beim Thema Lunge. Das strikte Rauchverbot auf dem Schulgelände wird durchgesetzt. Bei Fehlverhalten werden die Eltern informiert.
	In einigen Familien besteht der Wunsch nach längeren Mittagspausen , die ein gemeinsames Mittagessen im Familienkreis erlauben. Dies ist jedoch auf dieser Schulstufe nicht mehr möglich, da die Pensenlegung sehr komplex ist. Dies insbesondere auch, weil der Samstag schulfrei ist.
	Das Thema Schulbuch vs. Blätterwirtschaft wurde im Elbera schon mehrfach diskutiert. Anja Renold streicht nochmals die Vorteile für die Lehrperson heraus: Sie kann aus verschiedenen Lehrmitteln das Beste herauspicken, sie kann es leicht aktualisieren. Von Seiten Elternschaft wäre gewünscht, dass sich im System der Blätter ein roter Faden erkennen lässt. Lehrpersonen könnten bei Wunsch der Schüler-/Elternschaft auch Lehrmittel empfehlen, die man sich freiwillig anschaffen kann.
10.	Berichte und Informationen
	Aus der Schulleitung: Am 24.10. wird der TecLive Tag durchgeführt! 40 Referenten aus den unterschiedlichsten Bereichen. Die Mensa ist bis 19.00h offen. Die beiden nächsten Wochen noch ist die Ausstellung „Nano – ganz klein, ganz gross“ auf dem Schachbrett zu sehen. 1./2. November sind die Elternbesuchstage. Im Sekretariat ist eine Mitarbeiterin längere Zeit ausgefallen. Deswegen gibt es viele Engpässe, die Schulleitung muss aushelfen. Im neuen Jahr sollte die Belegschaft aber wieder komplett sein. Vorschlag von Seiten Elbera: Ein Teil des Briefversandes könnte in Zukunft per Mail erledigt werden, dies würde Arbeit und Kosten reduzieren.
	Aus der Schülerorganisation SO (Lia Sauter, Sophie Lindt): Im Zusammenhang mit der PPP/IB Geschichte (s.oben) wurde eine SO der Basler Gymnasien gegründet: SOBAGY
	Von Lehrerschaft (s. oben), Lehrerkonferenz , Förderverein und Schulkommission (Claudia Schultheiss) sind keine Beiträge vorhanden
8.	Diverses
	Max Thalman verabschiedet sich per Brief (wegen der entfallenen Sitzung vor den Sommerferien) aus dem Elbera.
	Nächste ELBERA-Termine:
	Mittwoch 24.10.2012 „Techlife-day“ an der World Didac Messe
	Dienstag 06.11.2012 Lehrerschafts-Apéro
	Donnerstag 21.03.2013 19.30h Elbera-Sitzung
	Mittwoch 29.05.2013 19.30h Elbera-Sitzung